





**Sapanischer Protest in Moskau**

Die Botschaft in Moskau hat am 3. Juli, dem japanischen Volksheld in Moskau, Togo, profektiert... Der japanische Botschafter in Moskau, Togo, profektiert... Die japanische Botschaft in Moskau hat am 3. Juli, dem japanischen Volksheld in Moskau, Togo, profektiert... Die japanische Botschaft in Moskau hat am 3. Juli, dem japanischen Volksheld in Moskau, Togo, profektiert...

**Zuführung aus Indochina**

Heute morgen sind eine neue Rotterhebung... Die Organisation der Reichspartei... Am 3. Juli sind eine neue Rotterhebung... Die Organisation der Reichspartei... Am 3. Juli sind eine neue Rotterhebung... Die Organisation der Reichspartei...

**Kurze Nachrichten**

Der Generalstab des deutschen Heeres... Der deutsche Botschafter in Berlin... Am 3. Juli sind eine neue Rotterhebung... Die Organisation der Reichspartei... Am 3. Juli sind eine neue Rotterhebung... Die Organisation der Reichspartei...

**Nahmenübung der Nachrichtentruppe**

Einsatz von 10000 Mann unter Generalmajor Fellgiebel

Unter Leitung des Inspektors der Nachrichtentruppe... Diese Übung ist die bisher größte... Am Montagabend gab der Inspektor der Nachrichtentruppe... Diese Übung ist die bisher größte... Am Montagabend gab der Inspektor der Nachrichtentruppe...

**Kleines Mosaik**

Die Organisation der Reichspartei... Das Ministerium für Ernährung... Die Organisation der Reichspartei... Das Ministerium für Ernährung... Die Organisation der Reichspartei... Das Ministerium für Ernährung...

**Ein neues deutsches Kampfflugzeug**

Der farsame ist ein von den Dornierwerken... Das neue Kampfflugzeug ist als Ersatz... Der farsame ist ein von den Dornierwerken... Das neue Kampfflugzeug ist als Ersatz... Der farsame ist ein von den Dornierwerken... Das neue Kampfflugzeug ist als Ersatz...

**Ein Meteor ging in USA. nieder**

Ueber dem Staat Oregon ging Sonntag... Ein großer Meteor nieder, der mit einem... Ueber dem Staat Oregon ging Sonntag... Ein großer Meteor nieder, der mit einem... Ueber dem Staat Oregon ging Sonntag... Ein großer Meteor nieder, der mit einem...

Advertisement for 'Raucher urteilen über 58' featuring a pack of cigarettes and a testimonial about the taste and quality of the brand.

Advertisement for 'NIVEA Zahnpasta' (toothpaste) and 'Frischer, reiner Atem' (fresh breath), highlighting the benefits of the products.

Stimmen) aus der... Die Organisation der Reichspartei... Stimmen) aus der... Die Organisation der Reichspartei... Stimmen) aus der... Die Organisation der Reichspartei...

alle Bräunlein... Die Organisation der Reichspartei... alle Bräunlein... Die Organisation der Reichspartei... alle Bräunlein... Die Organisation der Reichspartei...

Die Dirigenten der... Die Organisation der Reichspartei... Die Dirigenten der... Die Organisation der Reichspartei... Die Dirigenten der... Die Organisation der Reichspartei...



Stadt-Zeitung

Halle, 4. Juli.

Besuch

's is immer thene, wenn'er Pfluch frucht - das heist, wenn der bernaht is... Eine kleine Befahrt

'Na, mir habben nu netlich och emah widder lo e Kamilliedaas, un 's war stidlich lo weit, do die Baunier uff de Schdrake selofit wurren;

'Na, me' Jeorra drabste los un freite sich schon, wie's den Voricht kamsthefste dichte un wie dar denn seine Pfluch fruchen miche - so baden wie!

'Ich hab mich nu mah ischamfende machen wiffen Wallace, da gann't de jense Schdrake immerfich un nich, da fahstet die alle Zeret...

'Die ihre Eltern merkten sie alle, wie un wermnit se ihre fernamoten woffen - da hab'sch mich amer bequame jefast: 'Dah't'n da ferbooten? Ne!

Verjamlungsruhe im Juli und August

Der Reichspropagandaleiter der NSDAP hat für die Monate Juli und August eine allgemeine Verjamlungsruhe für die Partei, ihre Glieder, Mitglieder und angeschlossenen Verbände angeordnet.

Sonderpostwertzeichen

Das diesjährige Rennen um das Braune Band von Deutschland wird am 30. Juli in München abgehalten. Aus diesem Anlaß wird von der Deutschen Reichspost eine Sondermarke zu 42 + 108 Reichspfennig ausgegeben.

Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometereinstellung heute morgen 7 Uhr

Kinder Zeiger gestern morgen 7 Uhr

Dienstag, 4. Juli, morg. 7 Uhr

Sonnenaufgang . . . . . 4.03 Uhr

Sonnenuntergang . . . . . 20.29 Uhr

Dauer der Dämmerung . . . 84 Min.

Mondaufgang . . . . . 1.57 Uhr

Monduntergang . . . . . 7.00 Uhr

Mondphase: Abnehmend

Niederschlag d. letzten 24 Std. - mm

Sonnenscheindauer in Std. am 3. 7. 14,5

Table with 6 columns: Juli, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, Besondere Vorkommnisse.

\* Im Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle ca. 100 mm hinzuzurechnen.

Zwei Millionen Quadratmeter Straßenfläche werden gesprengt:

Ein Wagen, der täglich dreißigmal tanzt

Der Artiff der Sprengbrausen-Schaltung - Staub wird gebunden - Sprengwagen im Sommer, Schneepflug im Winter

Obne den Sprengwagen ginge es jetzt wirklich nicht mehr. Kurz vor dem Winter

Bisher hatten die Sprengwagen nicht viel Arbeit. Der Mal war naß und kühl, und das Sprengen beforderte der Himmel selbst.



Der modernste Sprengwagen, ein technisches Meisterwerk

hals nicht gleich nachgeben zu sein. Ein Zerschellen vom Sprengkraft schadet nicht im mindesten.

Der erste „Photograph“ - ein Hallenser

Prof. Dr. J. S. Schulze entdeckte die Lichteinwirkungen auf Silberfalsch - Die Kunst, mit Licht zu schreiben



(Aufnahme: W. Danz) Prof. Dr. Johann Heinrich Schulze, Kaplerisch in der Universitätsbibliothek

In Halle's Universitätsbibliothek befindet sich unter den Büchern der berühmtesten Männer, die von dieser Seite aus die Erkenntnisse der Wissenschaft vermittelten, ein Buch des Dr. J. S. Schulze, das im Jahre 1734 in Leipzig erschienen ist.

Eine hervorragende Lebensbeschreibung Prof. Heinrich Schulze wurde im Jahre 1917 von Dr. W. Oberberg herausgegeben, dem es auch zu danken ist, daß dieser wichtige Beitrag heute als der Entfasser der Photographie erkannt wird.

Schulze wurde 1687 zu Kölsch in dem damaligen Herzogtum Magdeburg geboren, und zwar als Sohn eines armen Schneidemeisters.

mandte sich aber 1715 unter dem Einfluß des Arztes Hoffmann wieder der Arzneiwissenschaft zu. Hoffmann, dessen Name heute noch in den bekannten „Hoffmann's Tropfen“ weiterlebt, war einer der berühmtesten Ärzte seiner Zeit, und er war es, der Schulze den ersten Einblick in die Naturgeschichte gab.

Ziel der Arbeit beginnt mit folgenden Worten: „Ich lerne wir durch Zufall, was wir durch Nachdenken und zielbewußte Arbeit nicht gefunden hätten.“

Das Buch ist ein Meisterwerk der Naturforschung, und in den Abhandlungen dieser Vorträge wurde 1727 der Bericht über seinen „merkwürdigen Versuch über die Wirkung der Sonnenstrahlen“ veröffentlicht.

Nach ausführlicher Biografie folgte Schulze 1732 an die Universität Halle, wo er der medizinisch-philosophischen Fakultät angehörte.

Die Tage von 6. bis 9. Juli werden in der Gaustadt Halle im Zeichen der Jugend stehen. Tausende von Jungen und Mädchen - darunter allein 1800 Wettkampfteilnehmer - werden zu den Sporttagen des Gebietes und Oberlandes Mittelland in Halle weilen.

Hallenenser, gebt der Jugend Freiquartiere!

Die Tage von 6. bis 9. Juli werden in der Gaustadt Halle im Zeichen der Jugend stehen. Tausende von Jungen und Mädchen - darunter allein 1800 Wettkampfteilnehmer - werden zu den Sporttagen des Gebietes und Oberlandes Mittelland in Halle weilen.

Sprengwagen noch die Aufgabe, die Asphaltstraßen in der Stadt zu weichen. Man geht damit vorzüglich an Werke und wäscht die Straßen nur des Nachts, wenn der Verkehr ruht.

Im Stadtbereich Halle sind bei 1200 Kilometer Straßenlänge zwei Millionen Quadratmeter Fläche zu belegen. Sprengart wird vom morgens sechs bis nachmittags halb vier Uhr; wenn es notwendig ist, auch bis sechs oder sieben Uhr.

Die Wagen werden ihre Rolle während des Jahres. Im Sommer sind die Sprengwagen, im Winter Schneepflüge, im Winter die Aufbauten abnehmen und im Winter durch Schneepflüge ersetzt.

heit letzte er ziemlich zurückgezogen bis zu seinem Tode im Jahre 1744. Obwohl Schulze auch in Schriften, die er viele Jahre nach der erwähnten ersten Abhandlung schrieb, auf seinen merkwürdigen Versuch hinweist, fand derselbe doch nirgendwo Erwähnung.

Lufschuß-Lotterie

Mit Genehmigung des Reichsministers des Innern und mit Zustimmung des Reichsfinanzministers der NSDAP gelangt zur Zeit die G. Lotterietriebe des Reichsfinanzministeriums zur Durchführung.

Erfolgreiche Revision Am 18. Februar d. J. hatte, wie wir damals berichteten, die G. holländische Strafammer den jetzt zwanzigjährigen ledigen K. u. S., der bei einer halbjährigen Gefängnisstrafe zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt worden war, die Revision beantragt.

Wieder ein Fünfhunderter

Wie uns die Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung mitteilt, wurde neuerlich wieder ein 500-M-R. Gewinn erzielt. Er wurde in einer Gesellschaft in der Großen Ulrichstraße von einem pensionierten Beamten gewonnen.

Denkschriften werden entnommen.

Im letzten Bande sind von Hofe Magister Straße 20 am 1. März 1939 ein Übersichts-Verzeichnis der Denkschriften mit den eingeleiteten Schriftstücken Nr. 412 und 16083 versehen. Vor Ablauf wird gemäß Sachdienliche Mitteilungen erbetet die Kriminalpolizei im Polizei-Präsidium, Zimmer 817-821.





Und nun gegen Neufel

Der große Erfolg von Max Schmeling im Kampf um die Europameisterschaft in Stuttgart gegen Wolf Neufel hat eine ganze Reihe von Nachahmern gefunden...

Nach dem Stuttgarter Kampf können viele Meinungen darin überein, daß Max Schmeling in Europa nicht zu schlagen ist...

Max Schmeling's Entschiedenheiten werden heute noch nicht gefehlt, doch ist es auch denkbar, daß er mit seinem Kampf gegen Walter Neufel seine körperliche Parfübheit abgeben wird...

Slavia Prag aufgegeben

Am Montag kam von 30.000 Fußballern das Rufwort: aufgeben! In der ersten Runde des Europa-Pokalwettkampfs in Prag zum Austrag...

Reitturnier in Bad Dürrenberg

SA. und Wehrmacht im Sattel

In Bad Dürrenberg fand am Sonnabend und Sonntag das 9. Reit- und Reiterturnier statt. Veranstalter war die SA. Wehrmacht...

Sporthalle Saale Mittelrand Sportplatz hampfbahn 6-9 JULI 1939

Sentel in der Vorklubrunde

Die zweite Woche des Wimbledon-Turniers begann am Montag mit den Runden der Männer um den Eintritt in die Vorklubrunde...

In den anderen Männerreitkategorien gab es zwei Heringskämpfe. Einmal im Wimbledon-Turnier, der als Dr. 1. Sieger, Dr. 2. Müller, atig 8. 0,8...

Am Montag, 3. Juli, wurde am Montag die 'letzte Maß' ermittelt; es sind dies (von oben nach unten) Jacobs, Stammers, Matthei, Hasban, Nordweit, Sperling, Jodraschewski und Wörde...

Moderner Fünfkampf

Auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes in Döberitz, das 1906 als Schulpfand des Geländes für die Infanterie-Regiments-Brigade...

Was ist Schachbrett

Chess board diagram and text explaining the game. Includes 'Partie Nr. 25' and 'Partie Nr. 54'.

Partie Nr. 54

Das Schachspiel, so sagt man, ist theoretisch total erforscht und ist daher ein Spiel der Zufälle...

Partie Nr. 55

Ein überaus interessantes Schachspiel. Weiß: 3. König (München), Schwarz: 2. König (Halle)...

Reiseleiter Umhänge

Kulturbeutel Gummi-Bieder

Large advertisement for 'Gummibieder' with stylized text and graphics.

### Zu den bevorstehenden Sporttagen des Gebietes und Obergaus Mittelland in Halle



In der Zeit vom 6. bis 9. Juli werden 1800 Wettkämpfer um die Jugendmeisterschaften des Gebietes und Obergaus Mittelland kämpfen, um dann ihre Leistungen bei den deutschen Jugendmeister- (Aufnahmen: Bildstelle Obriet 15 Mittelland)



## Brot und Butter vom Baum geflückt

Merkwürdigkeiten aus dem Reich der Natur

Wenn wir in der Ferienzeit hinauswandern in die sonnige Weite, wenn hinter uns die graue, lärmende Stadt verfliehet, dann übermüht uns wieder mit Hungerkraft das unlagbare Erlebnis der Konfrontation mit all ihren leuchtenden Wundern. Weizen, Getreide, Äpfel und Bäume, Heide und Zypressen bedecken uns dann mit ihrer stillen Schönheit. Das höchste Wunder von allen aber ist der Wald. Wir mühen keine Zentimeter ein, wenn wir die grünen Dämme nicht mit besonderer Ehrfurcht lieben. Der nordische Mensch hat seit Urzeiten ein hartes inneres Verhältnis zu jenem geheimnisvollen Bewußten gehabt, das nur Baum nennen; er spürt die heilige Macht, die sich in Stamm und Krone birgt, und er vernimmt das Rauschen der Wälder in den Klängen der verstaubten Blätter.

Für menschliche Begriffe ist es auch wirklich ein seltsames Spielzeug, das sich im Baum verkörpert. Sein Geschehen der Natur wird so alt wie ein Baum. Im Anfänge gibt es weite Weiden von Eichen, unter denen schon die Götter zur Zeit Friedrich Barbarossas auf die Weiden gingen. Und doch sind diese Spielarten nicht die ältesten heimischen Bäume. In Mecklenburg steht eine mächtige Eiche, die mit ihrem Stammumfang von 31 Meter die stärkste ihrer Art in Deutschland ist. Vor rund 1500 Jahren ließ sie als jartes Mädchen aus Sand und Moor zum Licht empor. Das war die Zeit, in der Mohammed geboren wurde und das oströmische Reich von Byzanz in höchste Blüte stand. Das Jahrhundert ihrer Geburt war aber zugleich auch das der Geburt Deutschlands. Denn im Jahre 623 nach der Zeitenwende trat der Frankenkönig Karl II. die heilige Eiche seines Reiches an seinen Sohn Dagobert ab und erhob sie damit zur ersten staatsrechtlichen Selbständigkeit.

Aber es gibt Bäume in Europa, die in jenen Tagen, als die Mecklenburger Eiche noch ein winziger Sproßling war, schon schwindige Patriarchen darstellten. So steht in Yorkshire in England eine Eiche, deren Lebensalter man auf fast 4000 Jahre schätzt. Sie trug ihre roten Beeren bereits zu einer Zeit, als die Nordseeräuber sich ihre ersten Bronzezierer schmückten und mit Pfeil und Kugel Bier und Metzerzeug jagten. Damals herrschte im fernsten Orient der Blühende Babylon auf, während auf Aegina die apollinischen Bäume der mykenischen Kultur entfielen. Und immer noch ältere Bäume sind auf dieser Erde zu finden, nämlich die Ahornbäume, die das unvorstellbare Alter von 5000 Jahren erreichen. In ihrer Jugend lag Europa noch im Dämmer der Voreiszeiten und konnte noch keine Geräte aus Metall, sondern nur solche aus Stein. Das älteste Kulturreich der Geschichte, Ägypten, fand erst am Anfang seines Aufstieges, als die Ägypten in den Zweigen jener afrikanischen Baumgiganten führten, in deren Schatten heute vielleicht das Automobil eines Schreitmilchverkäufers parkt. Verschiedene, die dreimal mährchenhaft großartig sind!

Die stärkste deutsche Eiche, von der vorhin die Rede war, besitzt einen Umfang von 12 Meter. Das ist bestimmt gewaltig, aber noch längst nicht das Höchstmaß. Die Stämme von Eichenstämmen haben zum Teil einen Durchmesser von 20 Meter. Das ergibt nach der bekannten Formel 2 Pi mal r einen Umfang von rund 63 Meter! Nicht weniger als 37 ausgemessene Männer wären nötig, eine solche Robe zu umspannen. Wenn so staunenerregende Werte ergeben sich bei der Messung der Höhen. Auch in deutschen Wäldern finden wir turmhohle Bäume, aber neben den botanischen Weltrekorden Australiens, neben den Eucalyptusbäumen, wurden sie doch nie überglänzt. Wälder deren Kronen wiegen sich 155 Meter über der Erde, und vom obersten Ast könnte man also das Kreuz auf der Spitze des Kölner Doms berühren. Die außerordentlichen Wertmäßigkeiten weiß das Reich der tropischen Bäume auf. Die Hallische Entdeckung des „weinenden“ Baumes gelang dem Franzosen Charles de la Condamine, der auf einer Südamerika-Expedition im Jahre 1736 Andener be-

obachtete, die mit ihren Steinartigen Schichten in gewisse Bäume zogen und die ausströmende Flüssigkeit über einem Feuer präparieren. Condamine tauchte selbst seine Hände in die Flüssigkeit und trocknete sie an der raudenden Feuerstelle. Nach seinen Berichten entfielen so die profitlichsten Zettel. In der Tat hat der brave Franzose damals die ersten Gummibäume getragen, denn die weinenden Bäume waren Gummibäume. Sie aus den „Tränen“ dieser Bäume hat eine weltberührende Industrie wurde, der erst heute durch die deutsche Erfindung des „Buna“ eine Grenze gesetzt wurde, ist eine dramatische und merkwürdige Geschichte.

Ein zweiter „weinender“ Baum wurde erst vor wenigen Jahren von einer wissenschaftlichen Expedition des Reich-Museums in Ostafrika entdeckt. Die amerikanischen Botaniker stießen in Mexiko auf einen Baum, der aus Tränen mit blauen Tränen reicher. Als die Forscher aber die Tränen folgten, stellte es

sich heraus, daß man einen sehr wohlschmeckenden und außerdem beruhigenden Trank im Saft hat! In Mexiko macht das Brot gewissermaßen auf den Bäumen, denn die Früchte des Brotfruchtbaumes ergeben, mit Kofein vermischt und als Brot in Butter gebackt, eine sehr nahrhafte, brotartige Kost. Die Butter dazu kann man sich ebenfalls vom Baum pfücken, allerdings muß man zu diesem Zweck nach Ober-Guinea fahren. Dort raucht der Wind im Winterbaum, dessen Frucht ein Substanzen liefert, die im Geruch und Geschmack der Butter ausnehmend verblüffend ähnlich ist. In Amerika wird dieses eigenartige Produkt jetzt viel als Margarine verkauft.

Nun liest aber mancher auch noch Aufsatze zum Butterbrot, und den kann er sich, falls er im tropischen Bereich wohnt, ebenfalls vom Baum holen. Und zwar vom „Leberwurzbaum“ (Rigelia africana), der inoffiziell wie Leberwurz aussehende Früchte entwickelt. Rinde und Saft dieser Früchte erinnert an Schokolade. Hier aber mehr für Schokolade ist, der Name im Gebiet des Amazonas den erst frisch entdeckten „Reisbaum“ auf. Er liefert eine dicke Substanz, die deutlich wie Schokolade schmeckt. Kaugummi solcher botanischen Zeisamkeiten, die keine Kaugummi, sondern Strohstücken sind, werden selbst Vegetarier in Verzerrung geraten!

an — die Jahreszeiten verlaufen — dann aber kam die Kunde, daß Lucia abermals Witwe geworden sei. Und nun erlie die Greis über das Weimere beim, stand nach 68 Jahren bittend vor der Unvergessenen seines Wortes bedrückt es mehr, die Widrigkeit zunächst hat, und eine große Gesellschaft nach weiler Nahrung den endlich Verlebten das Ehrengeleit zum Ständebaum und zur Erde.

### Die Tänzerin und der Burleske

Vor einem der elegantesten Hotels Londons hatte Abend für Abend ein Verkäufer von heißen Würstchen sein Bett aufgeschlagen, denn er machte hier jede Nacht sehr gute Geschäfte. Eines Abends trat eine auffallend schöne und vornehme Dame an ihn heran und machte dem Sprachlosen verteilte Augen. Das angebotene Paar Würstchen kostete sie ab. Sie bot ihm im Gegenzug ihre — Dand an. Vorher der Burleske erst recht verurteilte und zu träumen glaubte. In einem Zimmer des Hotels erklärte die schöne Dame dem Würstchenverkäufer, sie sei Tänzerin und wolle morgen England verlassen, da ihre Artistenkollegen abgeholt seien. Sie wolle aber nicht fort, und wenn sie einen Engländer heirate, könne auch seine Schwärze sie aussetzen. Er sei also zum Schein — heiraten wollen? So stand sie für die Gefälligkeit bekommen.

Dieses Geschehen erinnerte zwar den Verlebten sofort, aber als Kaufmann überlegte er anschließend, und am nächsten Morgen trat man sich auf dem Ständebaum wieder.

Nun erregt natürlich eine Ehe zwischen einer schönen Tänzerin und einem Würstchenverkäufer überall des lächerlichen Ansehens, und die Damen schloffen denn auch sofort Verdacht. Nachforschungen ergaben dann dem wahren Sachverhalt. Das schämige aber war, daß der Würstchenverkäufer nicht einmal ledig, sondern schon lange verheiratet und Vater von sechs Kindern war. Man wurde nicht nur die Tänzerin sofort unter Arrest gestellt, sondern auch dem Verlebten, dessen polizeiliche Verwendung aus dem Lande gedrängt, sondern der Würstchenverkäufer selbst zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt!

### Die gute Anekdote

#### Die schönste Frau von England

Lady Oxford war in ihren jungen Jahren eine gefeierte Schönheit. Als sie einmal durch die Straßen Londons fuhr, mußte der Aufseher aus irrendem Grunde plötzliche halten. Die Lady beugte sich aus dem Wagen heraus, um nachzusehen, was los sei. Die Geleitsbegleiter benutzte ein junger Mann, der sie schnell faßte und mit leuchtenden Augen rief: „Ich habe die herrlichste Frau Englands gefaßt!“ und dann verschwand. Der Politische wurde beantragt, den Frevler zu jagen, aber der war nicht aufzufinden. Die Lady war darüber sehr unglücklich. Der Politische hatte aber wichtige Sachen zu tun, als hinter dem finstern Büschen herauszufallen und wollte die Dame bestimmen, um den Verfolgung abzulaufen. „Und Sie dem jungen Mann wirklich so böse, Mrs. Lady?“ fragte er. „Böse böse?“ antwortete Lady Oxford, „ich will mich doch nur für die Schmeichelei bedanken.“

#### Dante und der Schmelz

Dante besuchte einmal einen Schmelz, der Werk aus seiner „Schmelz Räumde“ zum Feste der Hammerstraße lag. Durch Auslassungen und eigene Züge des Handwerkers war das mißhandelte Werk des Dichters so entstellt, daß es kaum wiederzuerkennen war. Um Hilfe betrat Dante die Werkstatt, worauf ihm ein Werk der Erklärung die Werkzeuge des Schmelzes auf die Straße. Verärgert schaute dieser der Jungs, dem Hammer und den Eisenkanten nach. Dann ging er mit geballten Fäusten auf den Dichter zu. „Schmelz machst du das? Warum verdirbst du mir meine Geräte und störst mich bei der Arbeit?“ fuhr er Dante an. „Wenn du nicht willst, daß ich deine Sachen verderbe, entstelle auch die meinetwegen!“ meinte der Dichter und wendete die Werkstatt.

## Das Leben schreibt Geschichten

### Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wah!

Vor einigen Tagen erschien vor dem Ständebaum in Aufzucht als Brautjungfer die 38jährige Joan Witwe mit seiner Frau Lucia, die 78 Jahre alte. Das „Junge Paar“ strahlte vor Glück. Und Joan hatte auch alle Gründe zur Freude, denn nicht weniger als 68 Jahre mußte er auf die eheliche Vereinigung mit seiner Jugendgeliebten warten...

Damals wollte der schmelzige, aber arme Joan die fünfzehnjährige Lucia heiraten; und Lucia wollte das gleiche. Die Eltern aber verweigerten ihr Ja und zwangen die Tochter zur Heirat mit einem fremden, aber alten Mann. Da packte Joan die wilde Verzweiflung, er nahm sein Bündel und wanderte

nach Amerika aus, um sich ein Vermögen zu machen — um dann vielleicht, wenn Lucia frei geworden war — sich einmal um ihre Hand zu bitten.

Joan hatte schwer zu kämpfen. Jahre vergingen. Da landete ihm das Glück. Er machte eine Erfindung, die ihm schnell Ruhm und Reichtum brachte. Gleich schrieb er in die Heimat — und mußte erfragen, daß Lucias erster Mann zwar verstorben sei, sie aber nach zwei Jahren wieder geheiratet habe und inzwischen Mutter von fünf Kindern geworden sei... Was blieb zu tun, um zu verzeihen? Joan vergaß sich nie auf Heiden, in wilde Arbeit, und fast vier Millionen. Lucia zu vergessen oder gelang ihm nimmer. Immer wieder fragte er in der Heimat



Heinz Rühmann und sein Hündchen Peter, zwei unzertrennliche Freunde (Aufn.: Terra)



Maria Andergast und Irene von Meyendorff bei einem heiteren Gespräch (Aufn.: Tobis)

# Alle Marmeladen in 10 Minuten mit Opekta







